

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Donnerstag, 14. März 1974

Blatt 500

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Bürgerversammlung in der Leopoldstadt:
Eine Allee für die Praterstraße

"Kuratorium Wiener Pensionistenheime" und
"Kuratorium Wiener Jugendheime" konstituiert

Kulturdienst:

Viennale-Empfang mit internationaler Prominenz
Georg Strnad - 65. Geburtstag

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971
7.30 bis 19.30 Uhr

k o m m u n a l :

=====

buergerversammlung in der Leopoldstadt:

eine allee fuer die praterstrasse

3 wien, 14.3. (rk) bei der buergerversammlung, zu der mittwoch abends in den saal der bundeslaenderversicherung etwa 450 anrainer und geschaeftsleute gekommen waren, gab stadtrat ing. fritz h o f m a n n bekannt, dass die praterstrasse nach beendigung der bauarbeiten fuer die u-bahn eine allee erhalten werde. die plaene dafuer seien bereits weitgehend fertiggestellt.

die buergerversammlung, an der auch der praesident der wiener handelskammer kommercialrat otto m i t t e r e r und bezirksvorsteher hubert h l a d e j teilnahmen, verlief dank des grossen interesses der leopoldstaedter ueberaus lebhaft und dauerte nahezu drei stunden. nachdem stadtrat ing. hofmann in seiner begruessung zunaechst hervorgehoben hatte, die stadtverwaltung sei an einer moeglichst breiten information der bevoelkerung interessiert wies praesident mitterer darauf hin, dass der bauherr natuerlich die stadt wien und die kammer vor allem interessiert sei, die belastungen der unternehmer zufolge des baugeschehens zu mildern. mitterer machte in diesem zusammenhang vor allem auf die gemeinsame hilfsaktion von kammer und stadt fuer vom u-bahn-bau betroffene geschaeftsleute aufmerksam. nachdem obersensatsrat dipl.-ing. k o j e t i n s k y die bauarbeiten im bereich praterstrasse - nestroyplatz sowie die daraus resultierenden verkehrsumleitungen erlaeutert hatte, setzte die diskussion ein.

in der debatte zeigten sich einige schwerpunkte: die sorge vieler bewohner der praterstrasse, wie etwa waehrend der bauarbeiten die zufahrt zu geschaeften und garagen moeglich sein werde, die frage der laermbelaestigung und das problem der entschaeDIGungen. in diesem zusammenhang wurde auch die frage nach einer gesetzlichen regelung aufgeworfen, wobei stadtrat ing. hofmann meinte, die stadt sei durchaus gespraechsbereit, doch gelte es abzuwaegen,

ob nicht entschaeDIGungsleistungen auf freiwilliger basis fuer die betroffenen unter umstaenden vorteilhafter seien, als solche, die auf einer gesetzlichen regelung basierten und daher nur innerhalb enger grenzen moeglich waeren. praesident mitterer erinnerte daran, dass die u-bahn-hilfe selbstverstaendlich nur dann gewaehrt wuerde, wenn eine echte existenzbedrohung vorliege und diese auch durch vorlage der buchhalterischen unterlagen bewiesen werde.

was die zufahrten angehe, wiesen osr. dipl.-ing. kojctinsky und dr. h o n d l , der bauleiter des dritten bauabschnittes der u-bahn, wiederholt darauf hin, dass einvernehmlich mit der baufirma lieferungen auch im direkten baustellenbereich moeglich seien wuerden und man zudem vorsorge getroffen habe, damit die in den haeusern befindlichen garagen immer benuetzt werden koennten. freilich mit der einschraenkung, dass es in einigen faellen vielleicht fuer zwei wochen, in denen gerade vor der einfahrt die schlitzaende fuer die u-bahn-station hergestellt wuerden, die zufahrt unterbrochen sein werde. ausfuehrlich wurde zudem dargelegt, dass der oeffentliche verkehr, also der der strassenbahn, waehrend der gesamten bauzeit bei bloss gering-fuegiger verschiebung zweier stationen aufrechterhalten werde und man fuer die fussgaenger eigene querungen des baustellenbereiches schaffen werde.

ko m m u n a l :

=====

''kuratorium wiener pensionistenheime'' und ''kuratorium
wiener jugendheime'' konstituiert

5 wien, 14.3. (rk) unter dem vorsitz von buergermeister leopold
g r a t z fanden donnerstag im rathaus die konstituierenden vor-
standssitzungen des ''kuratorium wiener pensionistenheime'' und
des ''kuratorium wiener jugendheime'' statt.

zur geschaeftsfuehrenden praesidentin beider kuratorien wurde
einstimmig gemeinderat maria j a c o b i gewaehlt. oevp-stadtrat
walter l e h n e r wurde ebenfalls einstimmig zum vizepraesi-
denten der beiden institutionen bestellt.

dem vorstand des ''kuratorium wiener pensionistenheime''
gehoeeren ferner die spoe-gemeinderaeete herbert d i n h o f ,
franz g a w l i k , maria s z o e l l o e s i , anton
w i n d h a b und dr. kurt z e m a n n sowie die oevp-
gemeinderaeete dr. maria f l e m m i n g , gertrude
h a e r t e l und kommerzialrat heinrich m a t z a n .

der vorstand des ''kuratorium wiener jugendheime'' setzt sich
aus den spoe-gemeindenraeten johanna d o h n a l , erika
h a n k e , ing. walter h o f s t e t t e r , herbert m a y r ,
franz s c h r e i n e r und leopold w i e s i n g e r sowie
den oevp-gemeinderaeeten dr. maria f l e m m i n g , gertrude
h a e r t e l und leopold t r a i n d l zusammen.

1240